

gütigen edlen Humors. Weil er überall zu Hause ist, in den Redaktionsstuben, in den Künstlerateliers, in den Arbeiterwohnungen, in seiner Kirche und an seinem Schreibtisch (und da überall mit seinem begeisterten, leidenschaftlichen und liebendem Herzen), darum fesselt dieses Buch von seiner ersten Seite an.
Univ.-Doz. DDR. P. Friedrich Hermann OSB.

Leopold Lentner: Das Wort Gottes in der Schule. Herder, Wien, 1957. 320 S., kart., S 74.— (2038).

Lentner gibt uns mit diesem Werk ein wirklich praktisch ausgerichtetes Arbeitsbuch der Katechetik, das eine Fülle von Anregungen zur Auswahl enthält. Die Tätigkeit des Katecheten als Lehrer und Erzieher hat ihr Fundament in Christus selber, der ihn sendet, Zeugnis von Ihm zu geben und göttliches Leben („fides ex auditu“) zu wecken. Deshalb wird der Charakter der Katechese besonders als Teil der ordentlichen Seelsorge gesehen, der von Verschulung möglichst bewahrt bleiben soll. Die Probleme ordnet der Verfasser um die vier Kreise: Ziel — Gegenstand — Aufgliederung — praktische Gestaltung des Religionsunterrichtes. Seite 78 bis 87 wendet er die Enzyklika „Mediator Dei“ treffend auf die Situation der Schulkinder gegenüber der Liturgie an. Der nachhaltigste katechetische Erfolg ist gegeben, wenn die Kinder zum Erlebnis einer persönlichen Begegnung mit Gott und zum Erlebnis der Gemeinschaft im heiligen Tun geführt werden konnten. Dabei kommt uns der Drang der Kinder nach äußerer Betätigung entgegen, welche z. B. bei der heiligen Messe die innere Opfergesinnung aufruft und lebendig erhält durch liturgische Zeichen und Gebräuche. Überhaupt ist es wichtig, schon den Kindern die Überzeugung beizubringen, daß der Christ beim Meßopfer etwas sehr Wesentliches selber vollziehen muß, das ihm niemand abnehmen kann: Sein eigenes Sich-Hinopfern an den Vater mit Christus im Geist. Die Katechese soll diese Gottesbegegnung im liturgischen Geschehen darbieten, erklären und auswerten, um dadurch zu wachsender Hellhörigkeit für Christi Anruf zu erziehen. Eine Sammlung der schulbehördlichen Weisungen in bezug auf den Religionsunterricht in Österreich rundet das sehr empfehlenswerte Werk ab.

Dr. P. Raphael Kleiner, Michaelbeuern

Die Kösel-Bibel „Reich Gottes“. Nach den Urkunden der Heiligen Schrift. Eine unter heilsgeschichtlichen Gesichtspunkten erstellte Auswahlbibel mit Registern, Zeittafeln und vier Landkarten. Kösel Verlag, München. Ln., DM 14.80, Volksausgabe DM 7.80 (2085).

Die Bibelkenntnis der Gläubigen im Alten Testament reicht selten über die Erzählungen der Biblischen Geschichte hinaus. Gibt man ihnen die Vollbibel in die Hand, dann bleiben sie nur zu oft aus begreiflichen Gründen in den Anfängen stecken. Eine große Hilfe bietet da die neue Kösel-Bibel „Reich Gottes“. Es ist da eine möglichst bibelgetreue Textwiedergabe angestrebt. Darüber hinaus ist auch das Verständnis der einzelnen Texte dadurch erleichtert, daß die übliche Buchfolge zugunsten einer heilsgeschichtlichen Zusammenordnung der einzelnen Texte verlassen ist. Die prachtvollen Überschriften und Verbindungstexte verraten hohe fachmännische Kenntnis. Geschichtliche, prophetische und didaktische Texte sind unter dem Rahmenbegriff des Reiches Gottes bzw. der Gottesherrschaft zu einer verständlichen Einheit zusammengesetzt. Ebenso sind alt und neutestamentliche Texte in einer bisher noch nie dagewesenen Weise aufeinander bezogen. Diese Auswahlbibel kann deshalb nur wärmstens empfohlen werden. Mit der Herausgabe dieses Buches wurde der Kirche und dem Glauben ein großer Dienst erwiesen und einem neuen Typ bei Neuausgabe von Biblischen Geschichten die Wege gebahnt.

P. Johannes Kugler OSB.

Dr. Johann Nikolussi: Hat die Bibel recht? Felician Rauch, Innsbruck, 40 S., S 12.— (2082).

Diese Schrift erschien als Sonderdruck aus dem Buch des Verfassers „Gott im Alten Testament“. Die Fragestellung erinnert an Keller: „Und die Bibel hat doch recht“, mit dem sich der Verfasser kritisch auseinandersetzt.

P. Johannes Kugler OSB.

Theodor Blieweis: Sie alle liebten die Bibel. Bekenntnisse bedeutender Persönlichkeiten aus zwei Jahrtausenden. Volksliturgisches Apostolat, Klosterneuburg. 160 S., Preis S 45.60 (2101).

Der bekannte Wiener Stadtpfarrer und religiöse Schriftsteller übergibt uns hier eine reiche Sammlung von treffenden Aussprüchen berühmter Menschen über die Bibel und damit dem vielbeschäftigten Seelsorger ein unentbehrliches